

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 68

2000

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



2000

Gute Beteiligung bei der Jahresversammlung

Eine gute Beteiligung ist bei der Jahresversammlung der Altgardisten am Sonntag, 09. Januar im Vereinszimmer der Gaststätte „Am Museumshof“ festzustellen.

Anwesend sind auch die Majestäten sowie Vereinsvorsitzender und Mitglieder des Vorstandes.

Bei den Wahlen zum Vorstand werden Oskar Detering und Heinz Coors in ihren Ämtern bestätigt.

Willi Rüter, seit vielen Jahren Träger der „Alte-Garde-Fahne“ stellt aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung. Künftig dafür zuständig sind nunmehr Hugo Stamme, Alois Kluth, Heinz Krämer und Günter Meyer in gegenseitiger Abstimmung.

Willi Rüter regt auch an, das alte, aus dem Jahre 1929 stammende schon sehr zerschlissene Banner durch ein neues Banner bzw. durch eine neue Fahne zu ersetzen. Darüber wird sehr engagiert diskutiert.

Der Vorschlag des Vorsitzenden, zunächst einmal Kosten dafür einzuholen, findet die Zustimmung der Versammlung.

Änderungen in den schon traditionellen Veranstaltungen der „Alten Garde“ gibt es nicht. Nach der Abwicklung des offiziellen Teils bleiben die Altgardisten noch recht lange in fröhlicher Runde beisammen.

Jahreshauptversammlung am 21. Januar

Auf der Jahreshauptversammlung am 21. Januar im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“ sind fast 180 Mitglieder anwesend, die der Vereinsvorsitzende begrüßen kann. Sein besonderer Gruß gilt den beiden amtierenden Königspaaren.

Nach der Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder werden in einem Diavortrag Erinnerungen an das vergangene Schützenjahr lebendig.

Die Berichte der Kassierer der einzelnen Sparten sind zufriedenstellend.

Auch alle Rechenschaftsberichte sind positiv.

Die Vorstandswahlen bringen folgendes Ergebnis:

Im Amt bleiben

Hauptmann 2. Kompanie: Willi Schmidt.

Major „Alte Garde“ Oskar Detering.

Stellv. Major „Alte Garde“ Heinz Coors.

Festausschußvorsitzender: Wolfgang Meier.

Stellv. Festausschuß-

vorsitzender: Friedhelm Holzmeier.

Mitglieder des Festausschuß: Heinz Baumann,
Vera Meier,
Thorsten Schreiner,
Marc Tempelmeier,
Matthias Vogt,
Thorsten Wiefhoff.

2.Komp.-Offz. 1. Kompanie: Rainer Fehler.

2.Komp.-Offz. 2. Kompanie: Ulrich Pöppelmeier.

Königsadjutanten: Dieter Tappe und
Hermann Salge.

Gewählt werden:

Stellv. Leiter der Schieß-
sportabteilung:

Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.

Schießoffizier:

Günter Brockschmidt, Specker Str. 1.

Jugendschießwart:

Jürgen Hagemann, Im Westerfeld 44.

Fahnenoffizier:

Dieter Detering, Weher Str. 100.

2. Fahnenbegleitoffizier:

David Janßen, Kurze Str. 2.

Komp. Offizier Jungschützen: Bernd Schäfers, Heinrich-Wlecke-Str. 25.

In der Leitung der Damenabteilung tritt ein Wechsel ein.

Anette Eggstein legt ihr Amt nieder.

Gewählt wird

Anke Drechsler, Lemförder Str. 60.

Stellvertreterin:

Annelie Bollhorst, In den Birken 5.

Die Feier aus Anlaß des Volkstrauertages am Ehrenmal beginnt künftig um 9,30 Uhr.

Ein Dank des Vorsitzenden gilt allen Schützen und Beteiligten, die im vergangenen Jahr tatkräftig bei der Restaurierung des Adlerstandes, den Einbau der neuen Heizungsanlage und beim Ausbau der alten Toilettenanlagen zugepackt haben.

Eine besondere
Ehrung erfährt
Susanne Quade.
Als Paralympics-
Siegerin aus
Atlanta sowie
mehrfache
Deutsche
Meisterin
erhält unter
Applaus einen
Blumenstrauß.



In schießsportlicher Hinsicht können die Schützen auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Als besonders erfolgreiche Schützen werden geehrt:

Schüler:

Tobias Hagemann, Carsten Reese, Rene Eikenhorst, Lukas Brinkkhoff und Mirko Kopetz

Jugend:

Sebastian Bollhorst, Daniel Nietfeld, Oliver Hollendiek, Dirk Tappe, Karsten Sander, Marc Tempelmeier, Carsten Bollhorst und Thorsten Hagemann.

Schützen:

Bernd Schäfers, Ulrich Tieker und Günter Brockschmidt.

Damen:

Andrea Schäfer, Nina Lange, Elke Kröger, Brigitte Wischmann, Simone Schlottmann und Petra Wischmann.

Pistolenschützen:

Jürgen Holst, Reiner Kahle, Dr. Gernot Gode, Axel Hedemann und Rainer Kopka.

Geehrt werden außerdem die erfolgreichsten Sportschützen der Rundenwettkämpfe. In etlichen Disziplinen konnten sich die Schützen erfolgreich behaupten.

In diesem Zusammenhang werden geehrt:

Sebastian Bollhorst für den 1. Platz der Einzelwertung LG-Dreistellung Jugend, Rundenwettkampf Winter 1998/99.

Tobias Hagemann für den 1. Platz der Einzelwertung LG-Schüler – Schlinge, Rundenwettkampf Sommer 1999.

Andre Eggstein für den 1. Platz der Einzelwertung LG-liegend – Schüler, Rundenwettkampf Sommer 1999.

Reiner Kahle,
Jürgen Holst und
Axel Hedemann

für den 1. Platz der Mannschaftswertung Kreismeisterschaft der KK-Sportpistole.

Rainer belegte bei der Kreismeisterschaft auch den 1. Platz in der Einzelwertung.

Mit der Erringung des 1. Platzes in der Bezirksmeisterschaft winkt den Sportpistolenschützen der Aufstieg in die Landesliga.



Für Schießleistungen geehrte Schützen.



Der Vorstand 2000 präsentiert sich mit dem amtierenden Schützenkönig.

Die „Rahdener Zeitung“ berichtet über die Teilnahme des Hörnerzuges an dem Blasmusikfestival -Musik der Nationen- am 06.02.00 in Bremen.

Hörnerzug Kleinendorf in Bremen

Alle freuten sich: »Das war Spitze«

Kleinendorf / Bremen (WB). Europas größtes Blasmusikfestival war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Erstmals nahm der Hörnerzug Kleinendorf an der Veranstaltung in der Bremer Stadthalle teil. Er hatte sich im vergangenen Jahr bei den Bremer Meisterschaften zur Teilnahme qualifiziert. Der Hörnerzug musizierte im Rahmen des Abendprogramms am Sonntag als einzigstes Laienorchester.

Vorgetragen wurden im Aufmarsch die Kleinendorfer Hörnerklänge sowie im Standspiel die »Free Floating Ouvertüre«. Beim Aufmarsch wurde der Zug von den Stabführerinnen Anja Steiner sowie Julia Starke angeführt. Das Standspiel dirigierte Sigrid Lappe. Die 25 Musiker des Hörnerzuges

verschiedene Orchester verpflichtet worden, die mit Melodien aus ihren Heimatländern auftraten. Vertreten waren die Königliche Militärkapelle aus den Niederlanden, das Tanz- und Gesangsensemble der Armee der Republik Weißrussland, die »Police Band« aus Bahrain, das Militärorchester der chinesischen Volksbefreiungsarmee, die »Band of the Dragoon Guards« aus Großbritannien, die »US Army Band Europa«, die Militärkapelle aus Frankreich, das Orchester der Streitkräfte von Malta sowie das Gebirgsmusikkorps 8 aus Deutschland.

Höhepunkt war für die mehr als 800 Musiker das Finale mit allen Teilnehmern. Unvergessen für die 7 000 Zuhörer endete gegen 23 Uhr die Veranstaltung mit der gemeinsamen Darbietung von »Guten Abend, gute Nacht«. Als sich die Kleinendorfer Spielleute mit ihren Fans im Bus wieder trafen, waren sich alle eingeeinigt: Es war Spitze, teilen die Spielleute in Presseerklärung mit.

Lampenfieber

waren von der Organisation und den Darbietungen begeistert.

Allen war die Anspannung vor dem Auftritt anzumerken, doch als der Vorhang sich öffnete, waren die Spielleute von der Akustik und Atmosphäre so überrascht, dass das Lampenfieber sich legte und die Darbietung sehr gut ablief. Am Applaus der Zuschauer merkten die Kleinendorfer, dass sich der Verein nicht hinter den großen Kapellen verstecken brauchte.

Um das Programm abwechslungsreich zu gestalten, waren

Wer in Kleinendorf etwas auf dem „Kerbholz“ hat ...

Schon mit Beginn des Schützenballs am 26. Februar im Saal der Gaststätte „Am Museumshof“ herrscht eine tolle Stimmung. Der Saal ist nahezu voll besetzt.

Es sind zwar überwiegend die Senioren, die an der Kaffeetafel Platz genommen haben und bei Unterhaltungsmusik durch den „Hausmusiker der Alten Garde“ Horst Pöttker Kaffee und Kuchen (Ströher Schwaten gibt es auch) genießen.

Wer in Kleinendorf etwas auf dem „Kerbholz“ hat, der ist vor Gerda Hodde und Angela Salge auf dem Schützenball nicht sicher. Grund für viel Applaus bei ihrem Vortrag.

Der Spielmanns- und Hörnerzug bringt u.a. auch Stücke, die er bei seinem Auftritt in Bremen bei der „Musikschau der Nationen“ vorgetragen hat.

Es ist aber auch die Gelegenheit, Auszeichnungen zu vergeben.



Im Namen des Präsidenten des Verbandes der Fanfaren- und Tambourcorps Nordrhein-Westfalen , Klaus Nau, erhält Hartmut Tieker für 25 Jahre aktive Tätigkeit eine Ehrennadel mit Urkunde.

Im Namen des Spielmannszuge überreicht Heinz Baumann noch einen prall gefüllten Geschenkkorb. Ebenso engagiert ist seit 10 Jahren Pamela Gehrke. Auch sie erhält Ehrennadel und Urkunde.

Angela Salge
und Gerda Hodde
haben sich die
Stärkung
nach ihrem
Einsatz red-
lich verdient.





18 Schützen erhalten die Silberne Ehrennadel für ihre 25jährige Vereinszugehörigkeit.

Als Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit als Fahnenträger der Alten Garde erhält Willi Rüter, Dieklage 6 ein Präsent und seine Frau Ruth für die liebevolle Pflege der Fahne einen Blumenstrauß.



Alle 80-Jährigen und diejenigen, die diesen Ehrentag 2000 noch feiern, erhielten ein Geschenk: Sophie Behnung, Marie Wunder, Sophie Logemann, Hermann Buchholz sen., Willi Behring, Helmut Windhorst und Willi Möhring (sitzend). Für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Fritz Schulze und Willi Spreen. Fotos: Christian Bremer

Alle 80jährigen und diejenigen, die diesen Geburtstag in diesem Jahre noch feiern, erhalten ein Geschenk.

Daneben erhalten zwei Schützen für ihre 40jährige Vereinszugehörigkeit die Goldene Ehrennadel.

Die Königspolnaise eröffnet abends dann den eigentlichen Schützenball. Für die richtige Stimmung sorgt die Gruppe „Intercity“ und die hält an bis zum frühen Morgen.

Vom 01. März bis zum 19. März läuft an verschiedenen Tagen das Bedingungsschießen.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feiern die Pistolenschützen am 11. März ihren kometenhaften Aufstieg in die Landesliga. Die neunköpfige Mannschaft schaffte es in vier Jahren, in der Disziplin der Kleinkaliber – Sportpistole von der Kreis- auf die Landesebene aufzusteigen.

Die Mannschaft besteht aus

Axel Hedemann, Reiner Kahle, Jürgen Holst, Günter Brockschmidt, Heiko Schwake, Dr. Gernot Gode, Reiner Kopka, Thomas Kröger und Artur Reim.

Unter dem Motto „Eine Abteilung stellt sich vor“ dokumentieren sie ihre Erfolgsgeschichte.



Die Pistolenschützen stellen sich am Schießstand vor.

Gemeinsame Kaffeetafel im Schützenhaus

Der Ostermontag (24. April) ist ein Tag für die „Alte Garde“. Morgens nimmt sie zahlreich am Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Rahden teil.

Nachmittags trifft sie sich zur gemeinsamen Kaffeetafel im Schützenhaus. Die österlich geschmückten Räume sind gut besetzt.

Musikalisch wieder im Einsatz ist Horst Pöttker. Anwesend ist auch Pastor Körling Lansky, der mit besinnlichen Worten zum Osterfest die Senioren unterhält.

Es ist ein heiterer Nachmittag, den alle genießen.



Die ältesten Teilnehmer

(vorne v. l.): Ilse Lubenow, Linchen Möller, daneben Pastor Lansky mit Mutter,
(hintere Reihe): Helmut Windhorst, Königspaar Dieter u. Sabine Detering, „Alte-Garde“
Major Oskar Detering, Vereinsvorsitzender Günter Schlottmann,
Willi Behring und Hermann Buchholz.

Stadtpokalschießen

Zum Stadtpokalschießen am 30. April, das auf dem Luftgewehrschießstand durchgeführt wird, ist wenige Tage vorher eine neue vollautomatische Seilzuganlage seiner Bestimmung übergeben worden.

Im Zeichen des Vergleichsschießens

Der 1. Mai steht wieder im Zeichen des Vergleichsschießens mit der Schützengilde Rahden.

Zu diesem schießsportlichen Wettkampf sind beide Vereine wieder gut angetreten. Inhaber des Pokals ist die Schützengilde Rahden.

Verständlich, daß Major Walter Tegeler seine Schützengilde mit dem Hinweis wegtreten läßt „Verteidigt den Pokal“.

Die Kleinendorfer sind ebenso willens, den Pokal zurück zu erobern.

So beginnt ein hochmotiviertes Schießen. Alle anwesenden Schützen können sich beteiligen. Gewertet werden am Schluß jeweils die 30 besten Schützen.

Die Standaufsicht und Auswertung der Schießergebnisse erfolgt gemeinsam von den Sportschützen aus Rahden und Kleinendorf.

Nicht nur die „Großen“
sind beschäftigt, auch
die „Kleinen“ sind
voll im Einsatz.
Die Hüpfburg ist
fest in ihrer Hand.



Alle sind gut gelaunt und warten nun auf die Ergebnisse.

Was die Kleinendorfer verhindern wollten, ist eingetreten. Die Gilde hat den Pokal erfolgreich verteidigt.

Mit einem Durchschnitt von 43,8 Ring liegen sie einen Ring besser als die Kleinendorfer, deren Durchschnitt 42,8 Ring beträgt.

Neben dem Pokalschießen wird für beide Vereine zugleich der Maikönig ermittelt. Bei den Kleinendorfer Schützen ist es David Janßen mit 43 Ring auf der Glückskarte. Auch die Mitbewerber, Dieter Tappe und Willi Schmidt (beide 40 Ring) sowie Günter Brockschmidt (39 Ring) und Christian Windhorst (38 Ring) hatten den Maikönig im Visier.

Rahdener Maikönig ist die amtierende Gilde-Majestät Hans-Jürgen Brixius. Er liegt mit 42 Ring vor Björn Lubahn (41 Ring).

Beim dem allgemeinen Glücksschießen ist Wilfried Butzeck (Schützengilde Rahden) mit 138 Zählern der erfolgreichste Schütze vor Ingrid Lubahn (Schützengilde Rahden) mit 102 Ringen und Karsten Sander (SV Kleinendorf) mit 101 Ringen.



Major Schlottmann schaut auf die Uhr. Der Pokal steht zur Übergabe bereit.

Bevor der Pokal überreicht wird, bedankt sich der Kleinendorfer Vorsitzende bei den zahlreichen Helfern, die für das leibliche Wohl an diesem geselligen Nachmittag gesorgt haben.

Ein weiterer Dank gilt allen freiwilligen Helfern des Schützenvereins Kleinendorf, die den mittlerweile dritten Adlerstand in der Geschichte des Kleinendorfer Vereins in monatelanger Arbeit fertiggestellt haben.

Die Kleinendorfer
Majestät Dieter
Detering hat den
Pokal an die
Rahdener Majestät
Hans-Jürgen Brixius
übergeben.



Vor den Ergebnissen liegt viel Arbeit.

Königspokal 2000



Die große Runde der ehemaligen Majestäten mit ihren Königinnen sowie Vorstandsmitgliedern.

Drei Adler stehen bereit, als sich am 24. Mai die „Ehemaligen“ zu ihrem traditionellen Königspokalschießen am Schützenhaus treffen.

Nach einem spannenden Schießen fällt der Adler einschließlich Zepter bei den Altschützen mit dem 256. Schuß von der Stange.

Glücklicher Schütze ist **Uwe Brettholle**, Maschweg 8.

Der Schützenkönig 1994/95 ist nunmehr für ein Jahr „Kaiser“.

Mit dem 71. Schuß fällt die Krone durch Heinz Restemeyer, Im Westerfeld 25 und der Reichsapfel mit dem 101. Schuß durch Hermann Buchholz jun., Örlingerhausen 6.

Der Adler der Jungschützen hält sich nicht so lange. Mit dem 197. Schuß gibt er auf.

Es ist der Jungkönig aus 1990/91 **Andreas Schlottmann**, Mühlendamm 29, der sich mit diesem Schuß den Königspokal sichert.

Mit dem 37. Schuß fällt die Krone durch Heiko Schreiner, Osnabrücker Str. 44. Den Reichsapfel holt mit dem 86. Schuß Ulrich Tieker, Gänsebrink 7 und das Zepter mit dem 99. Schuß Wilhelm Warner. Auf der Masch 5.

Auch die ehemaligen Schützenköniginnen sind zielsicher.

Mit dem 229. Schuß schickt **Christel Schlottmann**, Mühlendamm 29, Schützenkönigin 1978/79, den Adler zu Boden. Damit gewinnt sie den Königinnenpokal und darf sich „Kaiserin“ nennen.

An Beiwerk holen

Tanja Tomkowitz, Hüsender Feld 1 das Zepter mit dem 205. Schuß,
Ulrike Warner, Auf der Masch 5 den Reichsapfel mit dem 211. Schuß und
Helga Tappe, Hudeweg 3 mit dem 216. Schuß die Krone.

Eine glückliche Hand an diesem Tage hat Uwe Brettholle, der bei dem parallel laufenden Glücksschießen mit 114. Ring Platz 1 belegt.

Den Platz 2 mit 95 Ring sichert sich Andreas Heckert, Lemförder Str. 23.

Vater und Sohn, Dieter und Dirk Tappe, beide Hudeweg 3, teilen sich mit je 91 Ring den 3. Platz.

Dank geht an die Schützendamen für die Bewirtung und an den Festausschuß für die Versorgung und Standaufsicht.



Die erfolgreichen Teilnehmer (von links): Andreas Schlottmann mit seiner Frau Ute und Tochter Nele, Christel Schlottmann mit Enkeltochter Mia, Major Günter Schlottmann, Uwe Brettholle mit seiner Frau Irmtraut.

Seniorenmeisterschaft in Lenzinghausen

Bei der 20. Deutschen Seniorenmeisterschaft in Lenzinghausen am 12. Juni sichert sich der Hörnerzug mit den Musikstücken „Free Floating Ouverture“ und „Marsch für Spenge“ den zweiten Platz und ist damit Gewinner der Silbermedaille.

Jubiläum im kommenden Jahr rückt näher

Das Jubiläum im kommenden Jahr rückt näher. Die neuen Majestäten sind bereits in dieses Geschehen eingebunden. Geht doch ihre Regentschaft bis zum Ende Juni 2001. So ist verständlich, daß nicht nur die Vorbereitungen seitens des Vorstandes in diese Richtung gehen, auch innerhalb des Vereins ist eine gewisse Spannung festzustellen.

Schützenfest 2000

Das Ausschmücken des Festzeltes am Tag vor Beginn des Schützenfestes ist wieder Ehrensache für viele Schützen.

Am Freitag, 23. Juni sind es die Jungschützen, die ihre „Majestät“ aus Stelle abholen. Dazu treten sie bereits um 17.00 Uhr auf dem Parkplatz der Gaststätte „Ulmenhof“ an.



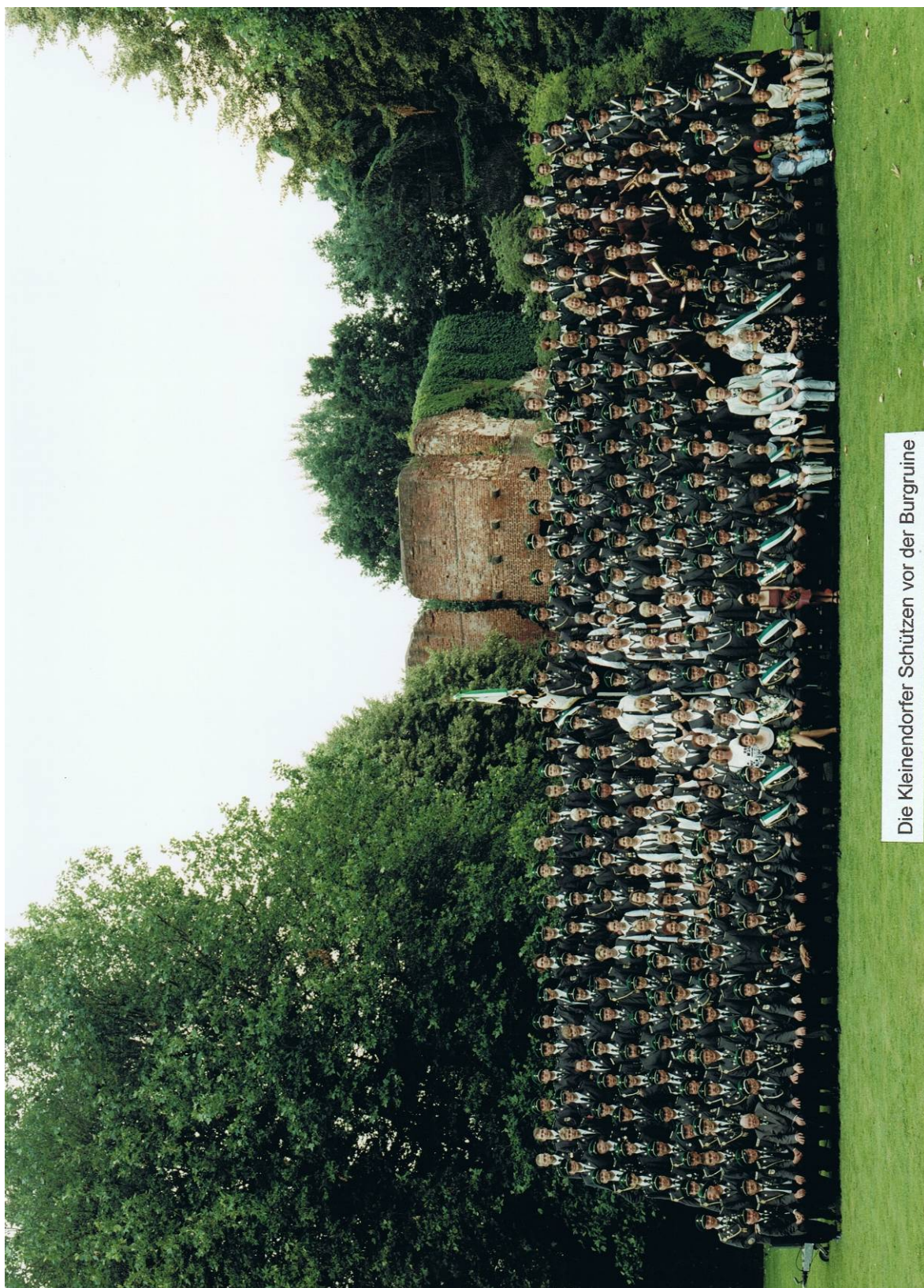
Am „Grüner Weg“ - Residenz des Jungschützenkönigs.

Um 19.00 Uhr ist allgemeines Antreten des Schützenbataillons vor dem Festzelt. Bevor der Umzug beginnt, werden Fotos für die Chronik zum Jubiläumsfest erstellt.

Das Schützenbataillon ist angetreten. Nach dem die Foto's gemacht sind, beginnt der Umzug.



Vereins - Gruppenbild



Die Kleinendorfer Schützen vor der Burgruine

Gruppenbild der „Alten Garde“



Die Altgardisten mit den Pfarrern Dr. Krefz und Thünemann sowie ehemaligen Stadtdirektor Suderow und Vereinswirt Stegelmeyer (dritte Reihe rechts)

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



Gruppenbild des Spielmanns- u. Hörnerzug



Der Umzug führt über die Lemförder Straße, Schlangenstraße, Auf dem Thie, Bauerbrinker Straße zurück zum Festplatz.



Alle drei Königspaare haben die Ehre, mit den Adjutanten in ihrer Königskutsche zu fahren.

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



Es ist ein langer Zug, der sich zum Festplatz bewegt.

Um 20:30 Uhr werden die Gastvereine aus Pr. Ströhen und Sielhorst empfangen, die wieder sehr zahlreich angetreten sind.

In alter Freundschaft und Harmonie wird kräftig miteinander gefeiert, wobei die Kapelle „FINE TIME“ für Stimmung sorgt.

Am Samstag, 24. Juni tritt das Bataillon um 15:00 Uhr bei Uwe Brettholle, Maschweg an und marschiert von dort zur Königsresidenz an der Weher Straße.



Musikalisch empfangen wird das Bataillon von der Blaskapelle Röbel/Müritz.



Das Bataillon auf dem Hof der Königsresidenz.



Die Jungschützen haben sich mit ihrem „Troßwagen“ zurückgezogen.

Früh übt sich,
wer ein guter
Trommler
werden will.



Nach dem Umtrunk geht der Festumzug über die Weher Straße, Maschweg, Örlingerhausen, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz



Der lange Zug am Ehrenmal. Hinter der Vereinsfahne die „heuschrecken“ aus Lübbecke.

Während dieser Zeit sind auf dem Festplatz zahlreiche Kinder eingetroffen, die ihr Kinderschützenfest mit einem bunten Rahmenprogramm feiern. Zusammengestellt haben das Programm Ulrike Bukowski, Petra Arnholz, Petra Bollhorst, Sabine Holzmeier, Nina Holzmeier, Karin Stegemeyer, Petra Wischmann, Brigitte Wischmann und Christiane Bukowski. Es gibt eine Negerkußwurfmaschine, eine Wasserpistole zum Ballabschießen, man kann sich am Knieball-Lauf beteiligen und noch anderes mehr. Die Kinder sind eifrig bei der Sache. Die Jungs allerdings bemühen sich in der Mehrzahl um den Adler. Geht es doch darum, die Würde des Kinder-Schützenkönigs zu erringen.



Es ist garnicht so einfach, mit verbundenen Augen etwas zu finden.

Das Beiwerk ist von den Jungs recht schnell abgeräumt.
Meik Friesen holt mit dem 11. Schuß den Reichsapfel und mit dem 22. Schuß die Krone.
Das Zepter holt sich mit dem 29. Schuß ReneBehring.
Dann dauert es eine ganze Weile, bis endlich mit dem 389. Schuß der Adler fällt.

Schütze ist **Tim Detering**, Schlangenstr. 11,
der damit Kinder-Schützenkönig ist.
Zur Königin wählt es sich **Annika Wüsten** aus Varl.

Als Adjutanten stehen dem Königspaar Dennis von Rueden und Alana Rehling zur Seite.

Bei dem nicht gerade freundlichen Wetter fühlen sich die Altgardisten an der Kaffeetafel im Festzelt sehr wohl.
Bei diesem Wetter schmeckt auch der Ströher Schwaten.

Auch das Schützenbataillon wird von Schauern überrascht und ist deshalb froh, bald das Zelt zu erreichen.

Nach dem das Bataillon weggetreten ist, wird durch den Vereinsvorsitzenden das Kinderschützenkönigspaar im Festzelt proklamiert.



Das Kinder-Königspaar hat Kette und Krone erhalten und ist sichtlich froh.



Ein Ehrentanz zur Freude aller.

Beim großen Festball am Abend sind auch die Jungschützen der Gastvereine Alt – Espelkamp, Stelle und Varlheide zugegen.
Es ist eine große frohe Runde, die bis spät in die Nacht feiert.

Die Musikzüge wecken am Sonntagmorgen programmgemäß, damit die Schützen das Antreten zum Königsschießen nicht versäumen.

Um 10 Uhr steht dann auch wieder eine große Anzahl Schützen einsatzfreudig angetreten vor dem Festzelt.

Nach dem Vorsitzendere Günter Schlottmann das Bataillon SM Dieter Detering gemeldet hat, bedankt dieser sich für den guten Verlauf seines Königsjahres bei allen Schützen.

Bevor mit dem Adlerschießen begonnen wird, werden Auszeichnungen vergeben und Beförderungen ausgesprochen.

Dann ist es soweit. Mit dem Königsschießen beginnt auch das Platzkonzert mit dem Jugendblasorchester Rothenuffeln, dem Blasorchester Röbel und den Kleinendorfer Musikzügen.

Bei den Altschützen fällt mit dem 42. Schuß die Krone durch Andreas Möller, Lemförder Str. 66.

Henry Schütte, Bauerbrinker Str. 15 löst mit dem 97. Schuß den Reichsaapfel vom Adler und Andreas Schlottmann, Mühlendamm 29 ist mit dem 192. Schuß der Zepterschütze.

Genau um 12,46 Uhr geht der Adler zu Boden. Es ist der 309. Schuß, abgegeben von

Hartmut Thielemann, Im Sande 5.

Er ist damit der Regent, der den Verein ins Jubiläumsjahr führt.

Mit auf den Thron nimmt er seine Frau Marion.

Vizekönig ist Willi Streich, Jahnstr.8. Er gab den vorletzten Schuß ab.



Unter Jubel wird Hartmut Thielemann von seinen Kameraden ins Festzelt getragen.

Ebenso so eifrig sind die Jungschützen.

Es ist Matthias Vogt, Groß Barl 17, der mit dem 40. Schuß die Krone holt.
Der Reichsapfel geht mit dem 63. Schuß an Björn Tappe, Hudeweg 3 und
Matthias Vogt holt schließlich mit den 103. Schuß auch das Zepter.

Mit dem 244. Schuß geht dann der Adler zu Boden.

Schütze ist **Bernd Schäfers**, Heinrich-Wlecke-Str. 25,

der damit den Thron der Jungschützen übernimmt.
Zu seiner Königin wählt er Susanne Schmitt.

Marc Tempelmeier, Specker Str. 1 ist mit seinem vorletzten Schuß Vizekönig.



Auch Bernd Schäfers wird umjubelt von seinen Kameraden ins Festzelt getragen.



Die Adlerreste für den neuen König.



Nur noch wenige Augenblicke und die Königsketten werden gewechselt.



Die Proklamation.

Pfarrer Stephan Thünemann beglückwünscht nach Bürgermeister Hachmann die neuen Majestäten.



Nachmittags Antreten des Bataillons beim Gasthaus "Kalimiera" (früher Grabenkamp) zum Abholen der Königspaare.

Um 16:30 Uhr ist das Bataillon wieder zahlreich angetreten, um die Königspaare von der Residenz „Im Sande“ abzuholen.

Während die Schützen am Königshaus in aller Ruhe sich zum üblichen Umtrunk niedergelassen haben, stellen sich die amtierenden Königspaare dem Fotografen.



Das Kinder-Königspaar Tim Detering und Annike Wüsten mit den Adjutanten Dennis von Rueden und Alana Rehling.



Junschützenkönig Bernd Schäfers und Susanne Schmitt mit ihren Adjutanten Björn Tappe und Stefan Rehling.

Königspaar
Hartmut und
Marion
Thielemann



Der Hofstaat.

Dann ist es auch Zeit, daß das Bataillon wieder in Marsch gesetzt wird. Mit munterer Musik und in guter Stimmung geht es zum Festplatz.



Die Majestäten werden in ihren Kutschen gefahren.



Zum Festball am letzten Festtag treffen abends die Schützen der Rahdener Gilde ein. Es ist wieder ein gut gefülltes Zelt, in dem in froher Runde das Fest harmonisch ausklingt.

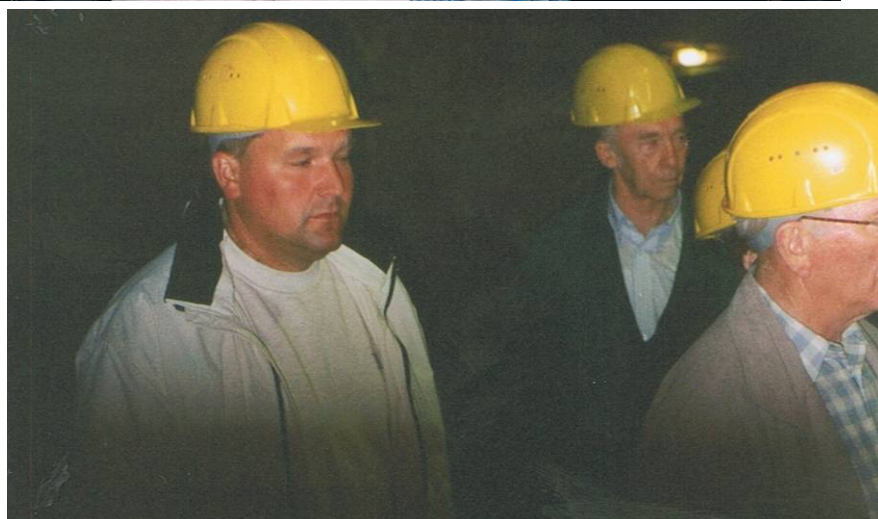
Am Montagmorgen wird der Festplatz von fleißigen Helfern abgeräumt, die beim anschließenden Katerfrühstück noch so einige Dönkens zu erzählen wissen.

Zum Wasserstraßenkreuz in Minden

Die „Alte Garde“ startet am 12. Juli zum Wasserstraßenkreuz in Minden, um von dort weiter mit dem Schiff durch die Hafenanlagen bis Porta Westfalica zu fahren. Von hier geht es weiter zum Bergwerk in Kleinenbremen mit einer Grubeneinfahrt unter Tage.



Ausgestattet mit Sicherheitshelmen geht es unter sachkundiger Führung durch die Stollen.



Nach einem weiteren Aufenthalt im Kurpark Bad Eilsen geht es zurück nach Tonnenheide, wo im Gasthaus Rüter – Eggstein die Fahrt ihren Abschluß findet.

Rege Beteiligung beim Bratenschießen

Rege Beteiligung ist beim Bratenschießen am 27. August im Schützenhaus festzustellen. Besonders die Jungschützen sind es, die diesmal zahlreich versuchen, „Beute“ zu machen.

Belohnt wird wieder mit Naturalien. Der Kronenschütze jeweils erhält einen Braten. Für Reichsadler, Zepter, Flügel und Beine erhalten die jeweiligen Schützen eine Mettwurst. Die Adlerschützen werden mit einem Schinken belohnt.

Bei den Altschützen fällt der Adler mit dem 374. Schuß durch
Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60.

Kronenschütze:	Wilhelm Warner, Auf der Masch 5	(73. Schuß).
Reichsapfelschütze:	Uwe Brettholle, Maschweg 8.	(75. Schuß).
Zepterschütze:	Thomas Kröger, Auf dem Thie 7	(94. Schuß).

Der Adler der Jungschützen fällt mit dem 310. Schuß.
Schütze ist Kai Schlottmann, Kreuzkuhlenweg 18.

Kronenschütze:	Jörn Brockschmidt, Schlangenstr. 3A.	(74. Schuß)
Reichsapfelschütze:	Jochen Tiroke, Im Dieke 4.	(76. Schuß).
Zepterschütze:	Christian Windhorst, Lemförder Str. 43.	(295. Schuß).

Die Schützendamen brauchen für ihren Adler die wenigsten Schüsse.
Mit dem 284. Schuß holt ihn

Anke Drechsler, Lemförder Str. 60 von der Stange.

Es fallen:

Reichsapfel durch	Sabine Detering, Weher Str. 100.	(5. Schuß).
Krone durch	Katharina Nahmacher, Specker Str.1.	(45. Schuß).
Zepter durch	Karin Schmidt, Am Freibad 42.	(50. Schuß).

Doris Tieker, die im vergangenen Jahr den Wanderpokal der Damen gewonnen hatte, kann ihn nicht verteidigen.

Mit 27 Ring geht er an Marion Thielemann, Im Sande 5.

Mit ebenfalls 27 Ring darf Ulrich Tieker, Gänsebrink 7
den Wanderpokal bei den Altschützen ein weiteres Jahr behalten.

Bei den Jungschützen ist Jörn Brockschmidt, Schlangenstr. 3 A
mit 30 Ring Gewinner des Pokals.

Beim Schätzspiel „Wieviel Schuß benötigen die Damen, um den Adler zu holen?“ liegt Uwe Brettholle, der stellvertretende Vorsitzende, mit seiner Schätzzahl dem Ergebnis am nächsten und darf sich über den damit gewonnenen Preis freuen.

Eine besonders eingerichtete Spielecke sorgt für Kurzweil bei den Kleinsten.

Der Erlös für Kaffee und Kuchen soll dem kleinen Yannik Eikenhorst, Specker Straße zu Gute kommen, der auf eine Knochenmarkspende wartet.

Auch die Jungschützen zeigen ihr Mitgefühl für den kranken Jungen und bringen bei einer spontanen Mettwurstverteigerung einen ansehnlichen Betrag zusammen. Dazu kommen noch weitere Spenden um, das hoffen alle, zu einer baldigen Genesung beizutragen.



Freude bei den Gewinnern der Preise.

Kreiskönigsschießen in Hollwede



Schützenkönige und –königinnen des Alt-Kreises Lübbecke
beim Kreiskönigsschießen in Hollwede.

Dorfabend und Dorfpokalschießen

Kaum ist der Dorfabend erfolgreich über die Bühne gegangen, da folgt am 08. Oktober das Dorfpokalschießen mit einer großartigen Beteiligung von 24 Mannschaften.

Zum wiederholten Mal beweisen die Jungschützen, daß sie treffen können. Bernd Schäfers, Christian Windhorst, Matthias Vogt, Kai Brockschmidt, Thorsten Windhorst, Jörn Brockschmidt und Jan-Christoph Kröger erzielen 174 Ring und sichern damit den Jungschützen den Dorfpokal.

Der „Club im Sande“ mit Hartmut Thielemann, Friedel Klostermeyer, Dieter Rose, Ulrich Pöppelmeier, Reinhard Bollhorst, Florian Rose und Horst Detering belegen mit 172 Ring Platz zwei vor den ehemaligen Königen, die ebenfalls 172 Ring erzielen, aber in der Vergleichswertung etwas schlechter sind.

Trotzdem freut sich die Mannschaft mit Wolfgang Meier, Horst-Dieter Rehmet, Dieter Tappe, Dieter Detering, Heinz Windhorst, Uwe Brettholle und Hermann Buchholz über den dritten Platz.

Die weiteren Ergebnisse in der Reihenfolge:

Kartenclub „Dicke 119“,
Ehemalige Königinnen,
Ehemalige Jungkönige,
Sparclub „Am Museumshof“ I,
Zweite Kompanie,
Männergesangsverein „Frohsinn“,
Landfrauen,
Landwirtschaftlicher Ortsverein,
Jagdgenossen,
Jägerschaft,
Erste Kompanie,
Heimatfreunde,
„Mögepilse“,
Kranführer „Am Museumshof“,
„Alte Garde“,
Schützendamen,
Spielmanszug,
Sparclub „Am Museumshof“ II,
Freiwillige Feuerwehr,
Reservistenkameradschaft und
Team „Vollgas“.

Die besten Einzelschützen erhalten eine Erinnerungsmedaille.

Es sind

Günter Brockschmidt, Specker Str. 1,
Ulrich Pöppelmeier, Im Sande 2 und
Reinhard Sprado, Stellge 4.

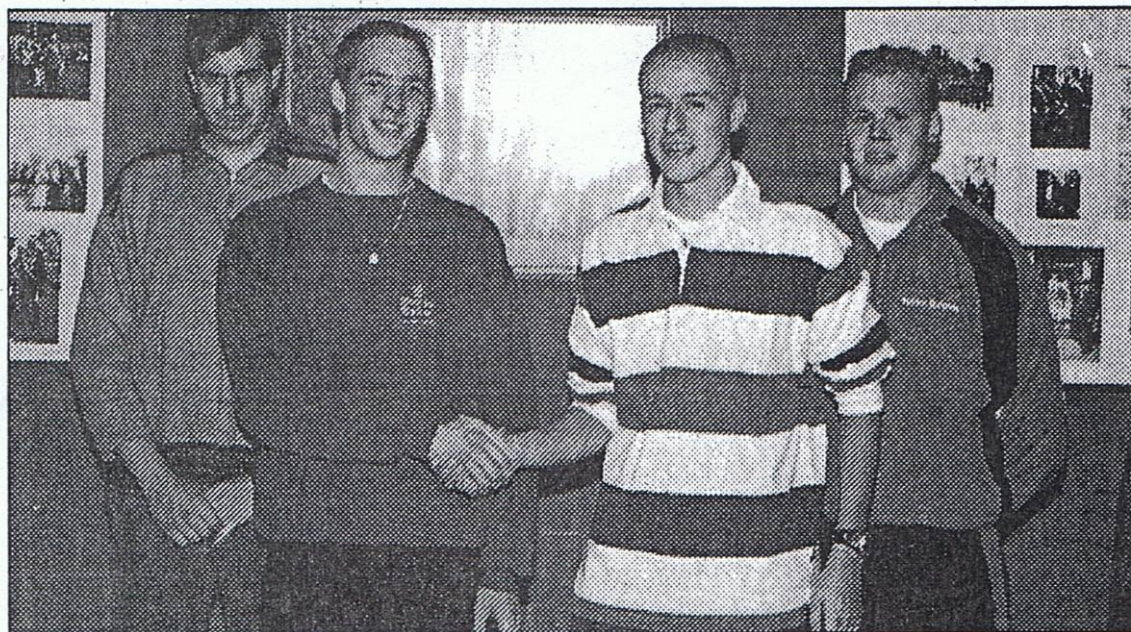
Mit Schwung ins Jubiläumsjahr

Mit Schwung wollen auch die Jungschützen ins Jubiläumsjahr starten. Während der Herbstversammlung werden mit den Vorstandswahlen die ersten Weichen gestellt. Jochen Tiroke, derzeitiger Hauptmann der Jungschützen, kann aus beruflichen Gründen diese Aufgabe künftig nicht mehr wahrnehmen.

Als Nachfolger wird Marc Tempelmeier, Specker Str. 1. gewählt.

Er wird in der Jahreshauptversammlung zur Bestätigung vorgeschlagen.

Als Vereinsadjutant erhält Björn Tappe, Hudeweg 3 einstimmig das Vertrauen.



Jungkönig Bernd Schäfers gratuliert Marc Tempelmeier (3.v.l.). Mit dabei: Spieß Christian Windhorst (l.) und Adjutant Björn Tappe (r.). Foto: Bremer

Offene Bremer Meisterschaften

Die „Rahdener Zeitung“ berichtet über die Teilnahme des Spielmanns- und Hörnerzuges an den offenen Bremer Meisterschaften am 05. November.

Bremer Meisterschaften:

Siege für Kleinendorf

Bremen/Kleinendorf (WB). Bei den 6. Offenen Bremer Meisterschaften der Blas- und Volksmusikvereine in der Stadthalle Bremen belegten die Spielleute aus Kleinendorf in der Naturton- sowie in der Brassbandklasse den ersten Platz. Als Starter in der Oberstufe hatten sie mit den Musikstücken »Free Floating Overture« sowie »Marsch für Spenge« die höchste Punktzahl erreicht.

Als dann auch noch bei der Siegerehrung bekannt wurde, dass die Spielleute in der Brassbandklasse den ersten Platz belegten, war die Freude groß, zumal der Auftritt das erste Mal unter Wettkampfbedingungen erfolgte. Vorgetragen wurden die Musikstücke »Jesus Christ Superstar« sowie »Starfight«. Das Dirigat lag in den Händen von Sigrid Lappe. Ver-

bunden mit der Platzierung war ein Preisgeld von 500 Mark sowie die Teilnahmeberechtigung an der »Musikshow der Nationen« im Januar nächsten Jahres in der Bremer Stadthalle. Die einzelnen Musikstücke wurden im Innenraum der Stadthalle auf zwei Bühnen vorgetragen und von sechs Wertungsrichtern bewertet. Begeistert waren die Spielleute von der Organisation

Vollbesetzte Halle

und Aufmachung des Wettstreites in der Bremer Stadthalle. Die 9000 Personen fassende Stadthalle war in den vorderen Rängen voll besetzt. Um den Erfolg und auch die Vorbereitung zur »Musikshow der Nationen« auszubauen, sucht der Spielmannszug neue Mitglieder. Durch die neue Besetzung in der Brassbandklasse bieten sich interessante Möglichkeiten. Ausgebildet werden Bläser für Trompete, Flügelhörner, Melphone, Tenorhörner und Baritone sowie Schlagwerker. Übungsabende sind dienstags und freitags von 19 bis 21 Uhr für den Spielmannszug und von 20 bis 22 Uhr für den Hörnerzug. Für Rückfragen steht der Verein zur Verfügung.

Ausgerichtet vom Schützenverein findet am Volkstrauertag am 11. November die Gedenkfeier am Ehrenmal an der Bremer Straße statt.

Am Vorabend des 1.Advent

Tradition hat die adventliche Kaffeetafel am Vorabend des 1.Advent im Schützenhaus. Auch diesmal sind am 02. Dezember wieder alle Plätze in den weihnachtlich geschmückten Räumen besetzt. Kaffee und Kuchen munden bei musikalischer Unterhaltung.

Pfarrer Thünemann begrüßt die zahlreichen Besucher und erzählt Geschichten zur Adventszeit.



Aber auch ansonsten kommt die Unterhaltung, mal besinnlich – mal fröhlich, nicht zu kurz.



Ein Präsent für Willi Behring und Linchen Möller. Mit dabei Ehrenmajor Helmut Windhorst.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 68

2000